



Nachhaltigkeitsbeirat

Protokoll der 7. Sitzung

am Dienstag, 30. Januar 2024, 18.00 bis 19.50 Uhr
Sitzungssaal des Rathauses

TOP 2 Berichte der Projektgruppen

Einzelne Berichte – soweit sie als Präsentation vorliegen – sind dem Protokoll beigelegt und werden auf der städtischen Internetseite eingestellt.

<https://www.herzogenaurach.de/leben/buergerengagement/agenda-2030/projektgruppen>

Projektgruppe Anpassung an die Erderwärmung: Sprecher Ulrich Welz kündigt an, dass das Projekt im Sommer mit Temperaturmessungen über einen längeren Zeitraum fortgesetzt werden soll.

Projektgruppe Bibliothek der Dinge: Sprecherin Gabriele Lechner berichtet, dass die Bibliothek der Dinge und die Stadtbibliothek insgesamt sich einer wachsenden Nachfrage erfreut. Frau Lechner demonstriert auf der Internetseite der Stadtbibliothek wie nach den inzwischen 52 Ausleihgegenständen gesucht werden kann: <https://www.herzogenaurach.de/leben/stadt-buecherei>. Rubrik Internetkatalog, Stichwort Bibliothek der Dinge. Ausgeliehen werden Lernroboter, E-Books und vieles mehr. Neue Ideen und Wünsche können an Frau Lechner herangetragen werden.

Projektgruppe Naturgärten in und um Herzogenaurach: Es erfolgt kein Bericht, Sprecherin Elisabeth Hochleitner ist nicht anwesend. Oliver Kundler, Leiter der vhs Herzogenaurach informiert darüber, dass am 7. Mai 2024 ein Vortrag über die Gestaltung von Naturgärten angeboten wird. Er weist außerdem auf den Vortrag von Jürgen Rahmig „Der Kampf ums Wasser“ am 10. April 2024 hin. Beide Veranstaltungen finden an der Käthe Zang Sing- und Musikschule statt.

Projektgruppe Parkbänke: Sprecher Dr. Horst Eisenack erklärt, dass nach wie vor 20 in die engere Wahl gezogene Parkbankstandorte aus den Bürgervorschlägen auf einer interaktiven Karte des Bund Naturschutz einsehbar sind (https://umap.openstreetmap.de/de/map/herzo-parkbaenke-ok_39093#15/49.5666/10.9000) und umgesetzt werden könnten.

P-Seminar „Klimaschule“ Gymnasium Herzogenaurach: Sprecherin Karina Iberer und Dr. Johannes Knoblach berichten über den Stand des Projektes. Das Gymnasium Herzogenaurach sei als



Nachhaltigkeitsbeirat

„Klimaschule Bayern“ in Silber zertifiziert worden. Zum Abschluss des P-Seminars fand eine groß angelegte Baumpflanzaktion statt. Gemeinsam mit Fünftklässlern wurden nahe der Schule 6 hitzeverträgliche und stadtklimafeste Spitz-Ahornbäume der Sorte Cleveland gepflanzt. Das Projekt Klimaschule werde als Wahlkurs fortgeführt.

Projekt Radwegeausbau: Sprecher Detlef Mühl berichtet, dass seit Mai keine weiteren Aktionen stattfanden. Es werde auf das Radwegekonzept von VAR+ gewartet. Die Vorschläge der Projektgruppe für die Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten an den Bushaltestellen Zepelinstraße und Münchner Straße seien von der Stadt umgesetzt worden.

Projektgruppe Schulgarten der Montessorischule: Sprecherin Angela Tesar berichtet, dass mit der Planung der diesjährigen Gartensaison begonnen wurde. Geplant seien ein grünes Klassenzimmer, Sitzmöbel, Hochbeete und ein Insektenhotel.

Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Herzogenaurach: Stadträtin Patrizia Siontas berichtet, im November 2023 hätte die Initiativkreissitzung der Fairen Metropolregion Nürnberg im Rathaus Herzogenaurach stattgefunden. Derzeit eruiere die Steuerungsgruppe Möglichkeiten für die Etablierung eines Weltladens in Herzogenaurach. Man stehe in Kontakt mit der Realschule Herzogenaurach, die als Fairtrade School zertifiziert ist (dort laufende Projekte: Faires Kochen, Fair-o-mat). Die Realschule wünscht sich einen Austausch mit dem ebenfalls als Fairtrade School ausgezeichneten Gymnasium Herzogenaurach.

TOP 1 Bewerbung der Projektgruppe „Schulgarten der Mittelschule“

Sandra Hack erläutert, stellvertretend für Schulleiter Helmut Nicklas, die Bewerbung der Projektgruppe. Die Mittelschule wurde 2021 vom Bayerischen Kultusministerium als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet. Zahlreiche Projekte wurden bisher umgesetzt (z.B. Blühflächen-Ansaat, Anlage einer Streuobstwiese, Windradbau, Bienen AG u.v.m.). Ziel der Schule sei es, den bestehenden Schulgarten als Lern- und Erlebnisraum so zu gestalten, dass eine praktische Umsetzung der Leitperspektive BNE möglich ist. Geplant seien Hochbeete, Infotafeln, Lehrpfad und Sitzmöglichkeiten. Der Garten soll allen Klassen für praktisches Arbeiten zur Verfügung stehen.

Die Aufnahme der Projektgruppe „Schulgarten der Mittelschule“ in den Nachhaltigkeitsbeirat wird einstimmig beschlossen.



Nachhaltigkeitsbeirat

TOP 3 Bewerbung der Projektgruppe „Lesen und Demokratie“

Sprecherin Ille Prockl-Pfeiffer erläutert die Bewerbung der Projektgruppe: Mit dem Projekt soll Kindern in KITAS die Möglichkeit gegeben werden, durch Kinderbücher Demokratie und Partizipation zu erfahren und zu lernen. Das Projekt ist 4-stufig angelegt: 1. Stufe: Es soll ein Bücherbestand zum Thema „Demokratie“ für Kindergartenkinder in der Stadtbücherei angeschafft werden. Aus diesem Bestand können Bücher für die Lesepatzen, die von Frau Lechner eingeführt werden, entnommen werden. 2. Stufe: Es sollen Bücherkisten zu dem Thema zusammengestellt und an die KITAS verteilt werden. 3. Stufe: Es ist ein Bilderbuch zum Thema Demokratie / was passiert im Rathaus geplant. In einem 4. Schritt sollen Bücherkisten für Grundschulen zusammengestellt werden.

Die Aufnahme der Projektgruppe „Lesen und Demokratie“ in den Nachhaltigkeitsbeirat wird einstimmig beschlossen.

TOP 4 Bewerbung der Projektgruppe „Schulbauernhof Liebfrauenhaus“

Michael Richter, Schulleiter der privaten Grund- und Mittelschule Liebfrauenhaus und Projektsprecherin Anna-Maria Specht stellen das Projekt vor: Das Lernen an der Liebfrauenhausschule orientiert sich an der BNE-Vision 2030. Die Schule wurde bereits viermal als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet. 2022 wurde der Schulbauernhof als fester Bestandteil der Schule gegründet. Ziel sei es, einen außerschulischen Lernort für alle Klassen, Hort- und Wohngruppen zu schaffen, der den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit bietet, regelmäßig grundlegende Erfahrungen in der ökologischen Landwirtschaft und Nutztierhaltung zu machen.

Der Schulbauernhof ist im Rahmen einer Unterverpachtung durch den Verein RKV Solidarität („Soli“) auf ein städtisches Grundstück auf der Nutzung 2 umgezogen und liegt in direkter Nachbarschaft zu den Vereinen RKV Solidarität, Schützengilde und Karnevalsclub Herzogenaurach. Frau Specht skizziert den Arbeits- und Tagesablauf am Schulbauernhof, auf dem zwei Ganztagesklassen wöchentlich einen festen Tag verbringen. Details zu Lerninhalten, Arbeitsgruppen u.v.m. vgl. beigefügte Präsentation.

Die Aufnahme der Projektgruppe „Schulbauernhof Liebfrauenhaus“ in den Nachhaltigkeitsbeirat wird einstimmig beschlossen.



Nachhaltigkeitsbeirat

TOP 5 Antrag der Projektgruppe „Radwegeausbau“: Einbindung der Projektgruppe Radwegeausbau bei der Maßnahmenpriorisierung und -umsetzung für das Radverkehrskonzept Herzogenaaurach

Projektsprecher Detlev Mühl und stellvertretender Projektsprecher Gerrit Struß erläutern den Antrag: „Die Mitglieder der Projektgruppe, vertreten durch den Projektsprecher und den stellvertretenden Projektsprecher, sollen aktiv in den Bewertungs- und Priorisierungsprozess der Maßnahmen für das Radverkehrskonzept Herzogenaaurach eingebunden werden. Des Weiteren fordern wir ein Mitspracherecht bei der Umsetzung dieser Maßnahmen.“

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker betont, die Projektgruppe Radwegeausbau wäre bereits über das übliche Maß hinausgehend in den Bearbeitungsprozess mit eingebunden und die Arbeit grundsätzlich sehr wertgeschätzt worden. Die Projektgruppe hätte ihre eigenen Konzepte und Maßnahmenvorschläge an das Fachbüro VAR+ übergeben und an jeder Beteiligungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit (Workshops/Onlinekarte) teilgenommen. Alle von der Projektgruppe eingebrachten Inhalte werden, wie im übrigen alle Vorschläge anderer Teilnehmer der Bürgerbeteiligung, von dem Fachbüro aufgenommen und nach fachlicher Wertung (teilweise oder ganz) übernommen, angepasst oder verworfen. Es sei zentrale Aufgabe des Fachbüros, unabhängig aus allen Vorschlägen und Ideen die „radverkehrlich“ geeigneten Maßnahmen auszuwählen.

Die Projektgruppe habe als Teil der AG Rad eine zusätzliche und dazu sehr direkte Möglichkeit, sich in den Prozess einzubringen. In der nächsten Sitzung der AG Rad am 3. April 2024 soll der Entwurf des Maßnahmenkatalogs behandelt werden. Hierzu sollen alle Mitglieder des AG Rad, und somit auch die Projektgruppe Radwegeausbau, den Entwurf rechtzeitig vor der Sitzung zugeschickt bekommen und damit die Möglichkeit für Bewertungen und entsprechende Rückmeldungen an das Büro VAR+ erhalten. Auch in der Sitzung können noch zu klärende Themen behandelt werden. Die geforderte aktive Einbindung in den Bewertungs- und Priorisierungsprozess sei damit gegeben. Eine darüber hinausgehende „aktive Einbindung“, wie sie die Projektgruppe fordere, sei aus praktischen Gründen nicht zielführend.

Stadtrat Curd Blank betont, dass es auch nach seinen persönlichen beruflichen Erfahrungen eine übliche Verfahrensweise darstellen würde, dass zunächst von einem Fachbüro ein unabhängiges Fachgutachten erstellt wird, auf dessen Grundlage sowohl die Stadt als Auftraggeber als auch die Projektgruppe die Möglichkeit hätten den Entwurf zu bewerten.



Nachhaltigkeitsbeirat

Nach eingehender Diskussion bietet Dr. Hacker der Projektgruppe an, deren Wunsch mit dem Fachbüro vor Fertigstellung des Entwurfs nochmal in Austausch zu treten, an das Büro weiterzuleiten. Das Fachbüro solle entscheiden, ob ein solcher Austausch während der Entwurfserstellung zielführend sei.

TOP 6 Sonstiges

Herzogenaurach, den 01.02.2024

gez.

Monika Preinl

Umwelt- und Naturschutzbeauftragte



**Mittelschule
Herzogenaurach**

Lernen fürs Leben

**Schulgarten als Lern- und Erlebnisraum zur
praktischen Umsetzung der Leitperspektive BNE**

herzo

Übersicht

- 1) Ziele allgemein
- 2) Bisherige Projekte
- 3) Schulgarten bisher
- 4) Schulgarten als Lern- und Erlebnisraum



1) Ziele allgemein

- ✓ Umweltbildung generelles Ziel von Schulen laut Lehrplan
- ✓ aktuelle Situation → handlungs- und kompetenzorientiertes Lernen auch im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

2) Bisherige Projekte

- ✓ Ansähen von Blühflächen
 - ✓ Anlegen einer Streuobstwiese
 - ✓ wöchentliche AGs
 - ✓ Projekt „Insektenhotel bauen“
 - ✓ Projekt „Gartenhäuschen“
 - ✓ Projekt „Windrad bauen“
 - ✓ . . . (u.a. Beteiligung am Earth Day)
- ➔ Titel „Umweltschule“ 2021



3) Schulgarten bisher

- ✓ Nutzung durch AGs
- ✓ Nutzung durch einzelne Klassen
- ✓ Projekte



4) Schulgarten als Lern- und Erlebnisraum

- ✓ regelmäßige Nutzung aller Klassen
- ✓ praktisches Arbeiten für alle Klassen soll möglich werden
- ✓ Lehrpfad und Sitzmöglichkeiten
- ✓ bisherige AGs integrieren





Kartoffel-Erlebnisacker

Die Zeiten ändern sich. Heute wird die Kartoffel von großen Anbaubetrieben maschinell gepflanzt und findet sich ganzjährig in Supermärkten und auf Märkten. In Elte gibt es nur noch vereinzelt Kartoffelanbau und Kinder wissen nicht mehr, woher die Frucht auf dem Teller kommt.

Seit 2020 befindet sich an dieser Stelle der Kartoffel-Erlebnisacker. Vereine und die Grundschule möchten Groß & Klein hier wieder vermitteln, wie die Kartoffel Frucht ge-

setzt, gepflegt, geerntet und verarbeitet wird. Pünktlich zum Kartoffelfestival findet hier ein Happening statt.

Die Kartoffeln werden geerntet und direkt an Ort und Stelle verarbeitet. Das Ergebnis: Kinder mit strahlenden Augen und schwarzen Händen, Duft in der Luft, Gemeinschaftsgefühl und die Wiederentdeckung dessen, was wir von der Natur geschenkt bekommen und mit eigenen Händen schaffen können.

»Wir wollen heute wieder lernen, wo unser Essen herkommt und die Früchte aus dem Boden wertschätzen.«

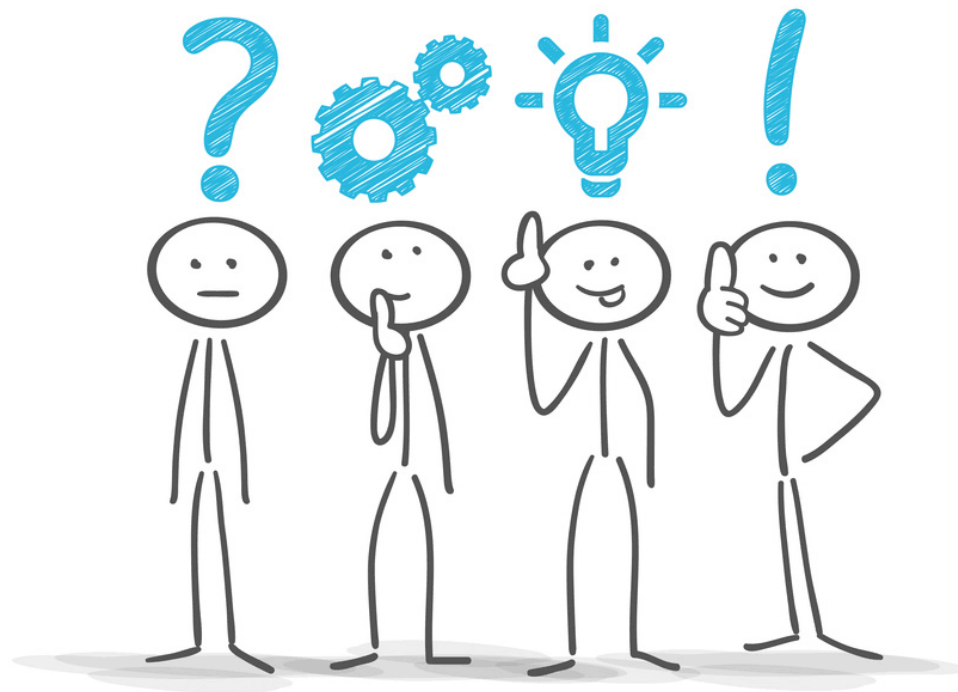
»Die Kartoffel und wie sie Elte prägte«

Lehrpfad Tafel

LEHRPfad Tafel

DORF LAND ZUKUNFT

5) Fragen, Vorschläge, Ideen, Kritik, Anmerkungen?





**Mittelschule
Herzogenaurach**

Lernen fürs Leben

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

herzo



Agenda 2030

Projektgruppe Radwegeausbau

7. Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirates

30. Januar 2024



Projektstatus

- Keine weiteren Aktionen seit Mai – wir warten auf das Radwegekonzept von VAR+
- Vorschläge für Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten wurden an Bushaltestellen Zeppelinstr. und Münchner Str. umgesetzt



30.01.2024



Agenda 2030 Projektgruppe Radwegeausbau



Antrag der Projektgruppe Radwegeausbau

Seit mehr als zwei Jahren analysiert die Agenda 2030 Projektgruppe Radwegeausbau das Netz der Fahrradwege in und um Herzogenaurach. Die Gruppe hat sorgfältig Radwegeachsen definiert, vor Ort erkundet und potenzielle Gefahrenstellen dokumentiert. Über 40 Ideen und Verbesserungsvorschläge wurden in das Online-Bürgerbefragungstool von VAR+ eingebracht, wobei diese auf breite Zustimmung (Likes) der Herzogenauracher Bürger stießen.

Die umfassenden Ortskenntnisse der Projektmitglieder stellen einen wesentlichen Beitrag für VAR+ bei der Entwicklung des Radverkehrskonzepts für Herzogenaurach dar. Vor diesem Hintergrund reicht die Agenda 2030 Projektgruppe Radwegeausbau den folgenden Antrag ein:

Die Mitglieder der Projektgruppe, vertreten durch den Projektsprecher und den stellvertretenden Projektsprecher, sollen aktiv in den Bewertungs- und Priorisierungsprozess der Maßnahmen für das Radverkehrskonzept Herzogenaurach eingebunden werden. Des Weiteren fordern wir ein Mitspracherecht bei der Umsetzung dieser Maßnahmen.



Vielen Dank!

Agenda 2030

Projektgruppe Radwegeausbau

<https://www.herzogenaurach.de/leben/buergerengagement/agenda-2030/projektgruppen>

Projektsprecher:

Detlev Mühl

detlev.muehl@gmail.com

Stellvertretender Projektsprecher:

Gerrit Struß

gerrit.struss@gmx.de





Schulbauernhof am Liebfrauenhaus



**LERNEN einmal
anders ERLEBEN!**



**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**

Die BNE-Vision unserer Schule



Lernen an der Liebfrauenhausschule:

- aktiv
- nachhaltig
- gemeinsam
- zukunftsfähig

Im Rahmen dieses Ziels haben Schüler, Eltern und Lehrer **2019** beschlossen, die **17 Nachhaltigkeitsziele der UNO** aktiv zu verfolgen und bewusst in den Blick zu nehmen.

Ab **2020** wurden wir viermal wegen konkreten Projekten als **Umweltschule in Europa** ausgezeichnet; (dazu „genügen“ aber Aktionen einzelner AGs oder Klassen).

2022 dann die Erweiterung um den **Schulbauernhof**, um die BNE-Vision auf ein wesentlich breiteres Fundament zu stellen; der Start des Schulbauernhofes als fester Bestandteil unserer Schule für alle Klassen, Hort- und Ganztagesgruppen und Wohngruppen – verbunden mit dem Ziel, eine feste und immer einfach verfügbare Struktur zu schaffen, mit der BNE-Inhalte einfach und anschaulich behandelt werden können. (siehe Folie BNE - am Beispiel Bauernhof)



Die BNE-Vision unserer Schule

Das Lernen an der Liebfrauenhausschule orientiert sich an der Vision für BNE bis zum Jahr 2030. Im Rahmen dieses Ziels haben Schüler, Eltern und Lehrer **2019** beschlossen, die **17 Nachhaltigkeitsziele der UNO** aktiv zu verfolgen und bewusst in den Blick zu nehmen.

Ab **2020** wurden wir viermal wegen konkreten Projekten als **Umweltschule in Europa** ausgezeichnet; (dazu „genügen“ aber Aktionen einzelner AGs oder Klassen).

2022 dann die Erweiterung um den **Schulbauernhof**, um die BNE-Vision auf ein wesentlich breiteres Fundament zu stellen; der Start des Schulbauernhofes als fester Bestandteil unserer Schule für alle Klassen, Hort- und Ganztagesgruppen und Wohngruppen – verbunden mit dem Ziel, eine feste und immer einfach verfügbare Struktur zu schaffen, mit der BNE-Inhalte einfach und anschaulich behandelt werden können. (siehe Folie BNE - am Beispiel Bauernhof)





Lage des Schulbauernhofes

Etwa zwei Kilometer nordöstlich des Kernortes von Herzogenaurach ganz im Norden der Gemarkung Niederndorf (an der Grenze zur Gemarkung Haundorf) liegt unser Schulbauernhof.

Unsere direkten Nachbarn sind die RKV Solidarität 1906 e.V., die Schützengilde sowie der Karnevalsclub Herzogenaurach.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist unser Hofgelände über die Haltestelle „Zepelinstrasse“ gut zu erreichen.



Arbeitsalltag am Schulbauernhof

Der Schulbauernhof ist ein ökologisch bewirtschafteter Hof, ein spannender Ort zum Mitmachen, Anpacken und Erleben. Zwischen Hühnern, Enten, Kaninchen, einem Gemüsegarten und vielem mehr, können unsere SchülerInnen Zusammenhänge erlernen, die in der heutigen Zeit aus Ihrem Blickfeld verschwunden sind: Woher kommen unsere Lebensmittel, aus denen wir an jedem Bauernhoftag ein leckeres Mittagessen für alle kochen? Wie können sie ökologisch und nachhaltig erzeugt werden? Welche Rolle spielen Insekten in unserem Schulgarten und im Ökosystem? Bei allen Angeboten steht das Lernen durch eigene Erfahrung im Mittelpunkt: Wie benutze ich eine Säge, wie bekomme ich das Lagerfeuer zum Brennen und wie versorge ich die Tiere? Die SchülerInnen und ihre LehrerInnen sind somit nicht nur Zaungäste, sondern selbst die Akteure, die ihre Nutztiere versorgen oder im Garten säen und ernten.



Akteure auf unserem Schulbauernhof

Zwei Ganztagesklassen verbringen wöchentlich einen festen Tag auf unserem Schulbauernhof. Die Klasse wird dabei jeweils von der pädagogischen Leitung des Bauernhofes, der Klassenlehrkraft sowie weiteren pädagogischen MitarbeiterInnen betreut.

Neben den Ganztagesklassen steht der Hof allen Klassen der Grund- und Mittelschule, außerdem dem Hort, dem Ganztags, sowie den Wohngruppen des Liebfrauenhauses zur Verfügung.



Tagesablauf der Ganztagsklassen



Einkaufen und
gemeinsames
Frühstück



Lernen /
Wechselnde
Frühgruppe versorgt
die Hoftiere



Arbeit in Gruppen
(Bau-, Koch-, Tier- und
Gartengruppe)



Gemeinsames
Mittagessen und
Freizeit



Projektzeit /
Gruppenarbeit



Erfahrungsfelder zum Wachsen

Gerade unter dem Aspekt des hohen Inklusionsanteils unserer Schule und der negativen Erfahrung, die SchülerInnen oftmals im Laufe ihrer Schullaufbahn gewonnen haben, erscheint es uns als sehr wertvoll, allen SchülerInnen ein neues, breites Erfahrungsfeld anzubieten, in dem sie persönliche Erfolge erzielen und Wirksamkeit erfahren können.

Neben dieser Nutzung für Gruppen und Klassen bietet der Schulbauernhof auch eine wertvolle Möglichkeit für einzelne SchülerInnen – sei es im Rahmen des „Projektes Verantwortung“ oder dem Projekt MEINS (Meine eigenen Interessen nachhaltig stärken), sei es ehrenamtlich, oder auch im Rahmen einer therapeutischen Maßnahme zusammen mit pädagogischen MitarbeiterInnen.





BNE – am Beispiel Bauernhof

Unser Ziel ist es, einen außerschulischen Lernort zu schaffen, der den SchülerInnen Gelegenheit bietet, regelmäßig grundlegende Erfahrungen in der Natur zu machen und zudem einen Ausschnitt ökologischer Landwirtschaft und Nutztierhaltung zeigt.

Sie erhalten einen Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche und Kreisläufe, wie beispielsweise Gemüse- und Obstanbau im Jahresrhythmus oder Ernährung und Hauswirtschaft. Dadurch entsteht die Möglichkeit sich über Themen wie Nachhaltigkeit oder Klimaschutz auszutauschen und die Erkenntnis: „Wir können etwas tun, wir können etwas verändern und bewirken!“. Im Einklang mit den Zielen der BNE, zielt unser Angebot auf dem Schulbauernhof darauf, reflektiertes und verantwortliches Handeln zu fördern.





Unsere tierischen Stars

Am Schulbauernhof beherbergen wir eine vielfältige Auswahl an Tieren, darunter Kaninchen, Katzen, Hühner, Seidenhühner, Laufenten und Pommernenten.

Diese bunte Tiergemeinschaft schafft nicht nur eine lebendige Atmosphäre auf dem Hof, sondern bietet auch eine wertvolle Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, sich intensiv mit verschiedenen Tierarten vertraut zu machen.

Die Versorgung, Pflege und Beobachtung der Tiere fördert nicht nur die praktischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, sondern sensibilisiert sie auch für die Bedürfnisse und das Verhalten der verschiedenen Tierarten. Durch die direkte Interaktion mit den Tieren lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur den respektvollen Umgang mit lebenden Wesen, sondern auch die Bedeutung von Fürsorge und Achtsamkeit.



Es summt und brummt am Schulbauernhof

Am Schulbauernhof erleben unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur landwirtschaftliche Aspekte, sondern tauchen auch in die faszinierende Welt der Bienen ein. Die Bienen spielen eine entscheidende Rolle im ökologischen Gleichgewicht und sind unverzichtbare Bestäuber für viele Pflanzen.

Die Kinder lernen nicht nur die verschiedenen Bienenarten kennen, sondern auch den beeindruckenden Organismus eines Bienenstocks. Sie erfahren, wie Bienen miteinander kommunizieren, Nahrung sammeln und Honig produzieren. Durch praktische Einblicke in die Imkerei lernen die Schülerinnen und Schüler den verantwortungsbewussten Umgang mit den Bienen und entwickeln ein Bewusstsein für den Schutz dieser bedeutsamen Insekten.

Neben diesem langfristigen Projekt streben wir noch mehr Kooperationen mit Herzogenauracher Vereinen und Initiativen an.





Ausblick

Weiterer Ausbau der Tierställe, Lagerort für Stroh und Heu

Anlegen des Geländes

Anlegen der Beete, evtl. Gewächshaus

Erstellen der Infrastruktur

- Wasser- und Stromversorgung
- Küchenzelt, Vorratsschrank
- Lernort für Gruppenarbeit (Unterstand; z.B. Jurte)
- Rückzugsort für SuS und Personal

Freizeitmöglichkeiten (Schaukel, Klettergerüst, ...)

...



Vielen Dank!